

Es steh' Gott auf (Ps 68)

Heinrich Schuetz (1585 - 1672)



1. Es steh' Gott auf, dass sei - ne Feind plötz - lich zer streu - - - et wer -
 2. Der G'rech - te muss des freu - en sich fröh - lich al - zeit - - - im Her -
 3. Ge - lobt sei täg - lich un - ser Gott, der uns ein Last - - - auf - le -



den. Und all die ihm zu - wie - der seind, vor ihm flie - - -
 ren. Von Her uns - zens - grund wie - ganz in aus - nig - lich der Not singt und es heilt, sein'm Na - - -
 get, hilft er doch wie - der der Not und was er - - -



- - hen auf Er - den. Der Gott - los' ver - schwindt, gleich wie Rauch vom Wind, mit - - -
 - - - men Eh - re. Macht Bahn lie - ben Leut, der Weg sei be - reit, der zer - schlä - get. Wir hab'n ei - nen Herrn, der hilft herz - lich gern, der treu



Feu - ers ge - walt das Wachs zer - schmel - zet bald, vor Gott muss er - - - um - kom - men.
 Herr fährt her - ein und kehrt sanft bei uns ein, sein Zu - kunft uns - - - er - freu - et.
 ist un - ser Gott, er rett uns aus dem Not, was woll - ten wir - - - uns fürch - ten?